

## **200 Jahre Galopprennsport in Deutschland**

- **Die Rasse „Englisches Vollblut“ und die Rennen als Leistungsprüfungen**
- **Jubiläums-Wochenende in Köln am 5./6. Juni**

Wenn sich am kommenden Pfingstmontag im Kölner Weidenpescher Park die Boxentüren für das Sparkasse KölnBonn – 187. Union-Rennen öffnen, dann handelt es sich um die älteste Leistungsprüfung in der 200-jährigen Geschichte des deutschen Galopprennsports. Das Union-Rennen wurde erstmals im Jahr 1834 ausgetragen, zwölf Jahre, nachdem am 10. August 1822 in Doberan an der Ostsee die ersten Galopprennen mit englischen Vollblütern stattfanden. Ziel der Rennen war damals die Zuchtverbesserung der Rasse „Englisches Vollblut“. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

### **Das Englische Vollblut und die Vollblutzucht**

Die Rasse „Englisches Vollblut“, mit der heute der Großteil aller Pferderennen weltweit bestritten werden, begann ihren Siegeszug im 18. Jahrhundert in England. Sie entstand aus Kreuzungen von Stuten der englischen Landrassen mit orientalischen Hengsten mit dem Ziel, schnelle und ausdauernde Pferde zu züchten. Als offizielle Geburtsstunde der Vollblutzucht gilt 1793, als der Brite James Weatherby das „General Stud Book“ herausgab. Nur Pferde, deren Ahnenreihe auf dieses erste Gestütbuch zurückgeführt werden kann, gelten als Englische Vollblüter.

In Deutschland begann die konsequente Vollblutzucht um 1800 herum, ursprünglich in Mecklenburg. 1847 wurde das erste Allgemeine Deutsche Gestütbuch herausgegeben. Dessen Vorläufer, das 1842 veröffentlichte Norddeutsche Gestütbuch, enthielt 242 Personen, die mit 779 Vollblutstuten züchteten. Weniger als zehn Prozent hatten mehr als zehn Stuten. Das hat sich bis heute kaum geändert: Es gibt nur wenige größere Gestüte, aber viele Züchter und Züchterinnen mit lediglich einer oder zwei Stuten. Aktuell besitzen circa 460 aktive Züchter und Züchterinnen rund 1.300 Mutterstuten.

Zu den großen Traditionsgestüten zählt das 1668 gegründete preußische Staatsgestüt Graditz bei Leipzig, das sich schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch der Vollblutzucht widmete. Zwölf Derbysieger wurden hier von 1886 (Potrimpos) bis 1937 (Abendfrieden) großgezogen. Es gab Zeiten, da mussten die Graditzer Starter Aufgewicht tragen, um der Konkurrenz mehr Chancen zu geben.

Bei Köln liegt das älteste Privatgestüt: Schlenderhan wurde 1869 von Baron von Oppenheim gegründet. Im Zeitraum von 1908 bis heute hat Schlenderhan 19 Derbysieger gezüchtet, der bisher letzte war In Swoop im Jahr 2020.

Die vielen internationalen Erfolge deutscher Vollblüter in der jüngeren Vergangenheit sprechen für die herausragende Qualität der im internationalen Vergleich zahlenmäßig kleinen deutschen Vollblutzucht. Und dass auch Züchter mit nur einer einzigen Zuchtstute großartige Erfolge erzielen können, zeigt das Beispiel von Paul H. Vandenberg: Mit seiner aus Schlenderhaner Zucht stammenden Stute Tijuana züchtete er Torquator Tasso, den Sieger im 100. Prix de l'Arc de Triomphe.

## **Die Rennen**

Die älteste durchgehend in Deutschland durchgeführte Leistungsprüfung ist das Union-Rennen. Es wurde erstmals 1834 ausgetragen, war für dreijährige Pferde ausgeschrieben und besaß alle Merkmale einer Zuchtprüfung. Es sollte das wichtigste Rennen des Jahres sein, doch das Derby hat – nach englischem Vorbild – der Union und allen anderen Prüfungen längst den Rang abgelaufen.

Zunächst 1868 als Norddeutsches Derby in Hamburg eingeführt, erhielt das Deutsche Derby seinen heutigen Namen im Jahr 1889. Erstaunlicherweise fiel es trotz der Kriegsjahre nur einmal aus: 1945. Das Derby, das in diesem Jahr am 3. Juli ausgetragen wird, ist mit 650.000 Euro Preisgeld das wertvollste Rennen, das es in Deutschland gibt.

1972 wurde das „Pattern System“, das die sportlich wichtigsten Rennen international klassifiziert und in Gruppe-Kategorien von I bis III einteilt, übernommen. Fünf der sieben Gruppe I-Rennen werden über die klassische Derbydistanz von 2.400 m gelaufen. So auch der seit 1858 ausgetragene Große Preis von Baden, der im Ausland die höchste Reputation aller deutschen Rennen genießt.

Im vergangenen Jahr fanden jedoch erstmals gleich vier der deutschen Gruppe I-Rennen große internationale Anerkennung, denn sie wurden in die Top 100 des LONGINES World's Best Horse Race Rankings, also der weltweit besten Rennen, aufgenommen: Der LONGINES 131. Großer Preis von Berlin, der 149. Wettstar Großer Preis von Baden, der Allianz – Großer Preis von Bayern und der 59. Preis von Europa.

Der erste deutsche Rennkalender wurde 1836 erstellt. Im aktuellen Jahr planen knapp dreißig Rennvereine die Durchführung von insgesamt 136 Renntagen. Dabei werden rund 1.000 Rennen gelaufen – auf Distanzen zwischen 800 m und 4.000 m, mit Rennpreisen in Höhe von insgesamt 12,4 Millionen Euro.

In Deutschland sind aktuell rund 2.300 Vollblüter im Training. Das Mindestalter, um Rennen zu laufen, beträgt zwei Jahre. Das Gros der aktiven Rennpferde ist zwischen drei und sechs Jahre alt, es gibt aber auch deutlich ältere Ausnahmen.

## **Jubiläums-Wochenende in Köln am 5./6. Juni**

Um das 200-jährige Jubiläum des deutschen Galopprennsports und zugleich das 125-jährige Bestehen des Kölner Renn-Vereins gebührend zu feiern, lädt der Kölner Renn-Verein am Pfingstsonntag, 5. Juni, zusammen mit der Kölner Kultband Hühner zum großen Jubiläumsfest für Freunde & Familien ab 14 Uhr auf die Kölner Galopprennbahn. Unter dem Motto „Loss mer zosamme Jebootsdaach fiere!“ präsentiert die Band ganztägig musikalische Gäste auf zwei Bühnen sowie Artisten der Rockin' Circus Show. Nach einem Show-Rennen mit Islandpferden beginnt ab 18 Uhr der Höhepunkt mit dem Hühner-Konzert auf der Hauptbühne am Geläuf.

Am Pfingstmontag, 6. Juni, startet ab 13:30 Uhr der Renntag rund um das Sparkasse KölnBonn – Union-Rennen. Die „Union“ ist ein mit 70.000 Euro Preisgeld dotiertes Gruppe II – Rennen über 2.200 Meter und seit jeher die wichtigste Derbyvorprüfung. Wer in Köln gewinnt, reist als Favorit zum Derby nach Hamburg am 3. Juli.

**Hinweis:** Wichtige Meilensteine der 200-jährigen Geschichte des deutschen Galopprennsports sowie weiteres Text- und Bildmaterial finden Sie unter [200jahre.deutscher-galopp.de](https://www.200jahre.deutscher-galopp.de)

#### Kontakt

Deutscher Galopp e.V.  
Kommunikation und PR  
Rennbahnstraße 154  
50737 Köln  
Tel. +49 (0)221 74 98-50/-51  
E-Mail: [presse@deutscher-galopp.de](mailto:presse@deutscher-galopp.de)

